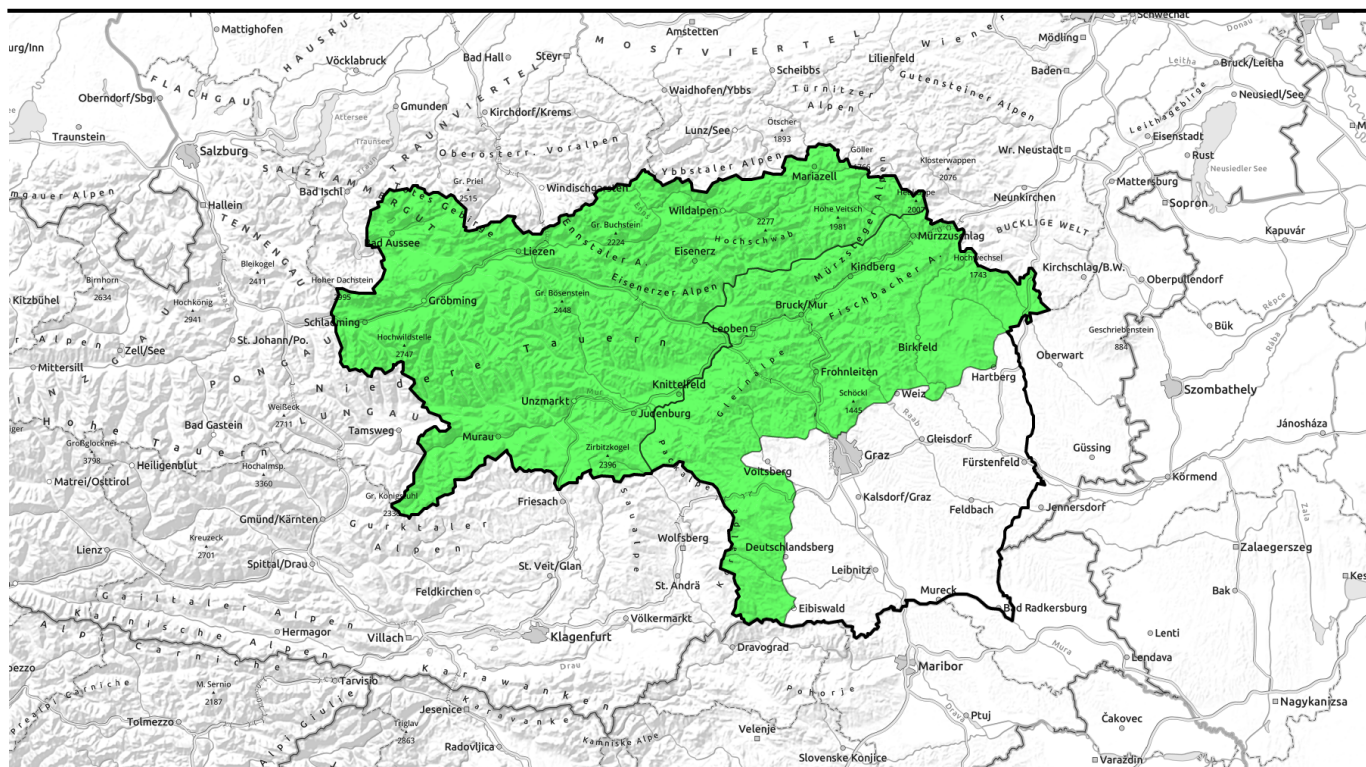


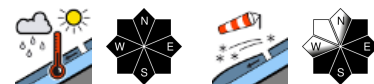
12.04.2021, Vormittag



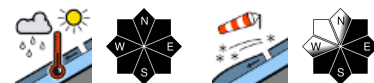
Kaltfrontdurchzug im Tagesverlauf leitet nachhaltige winterliche Phase ein



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Korralpe



Lawinprobleme



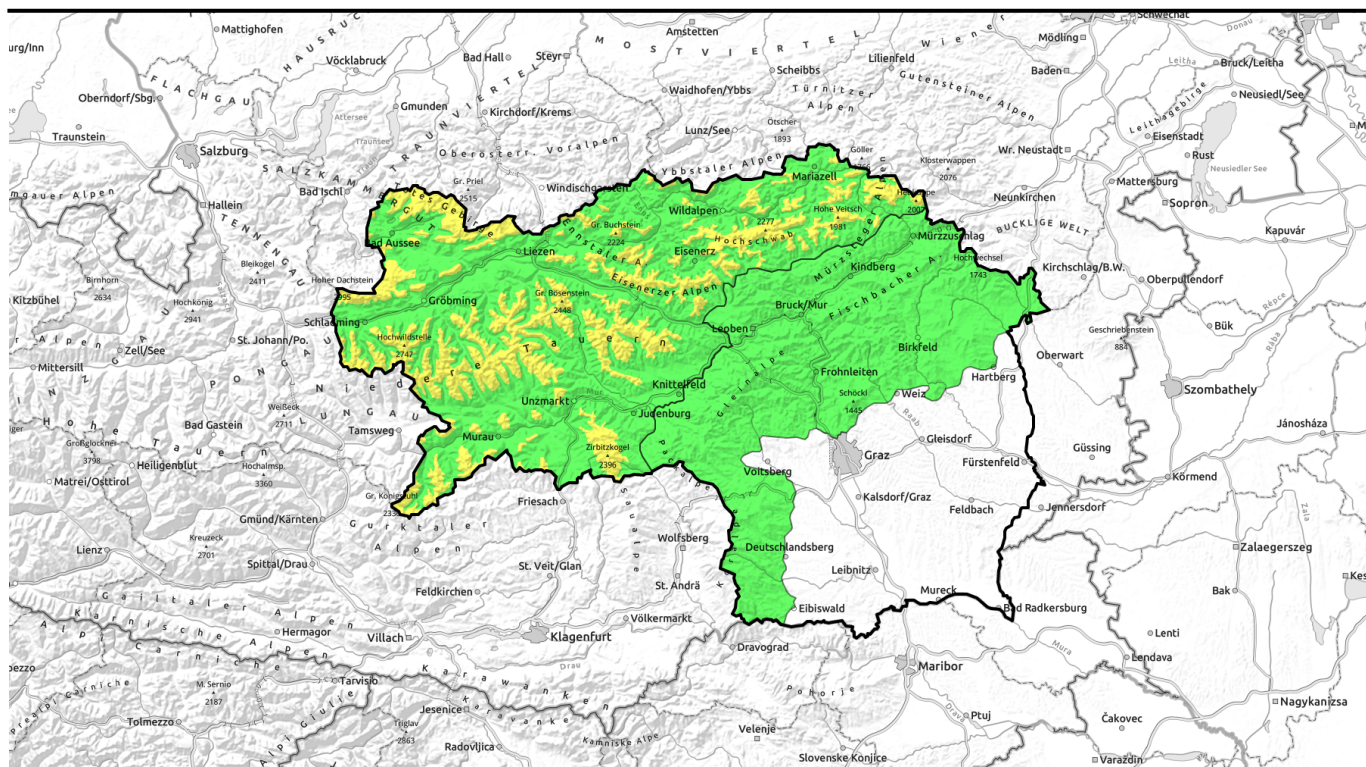
Gefahrenstufen



Exposition



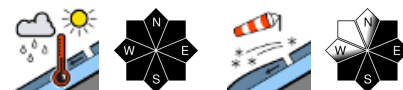
12.04.2021, Nachmittag



Kaltfrontdurchzug im Tagesverlauf leitet nachhaltige winterlich Phase ein



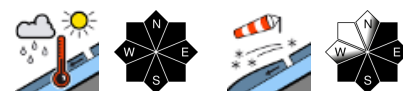
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Waldgrenze



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



12.04.2021, Vormittag

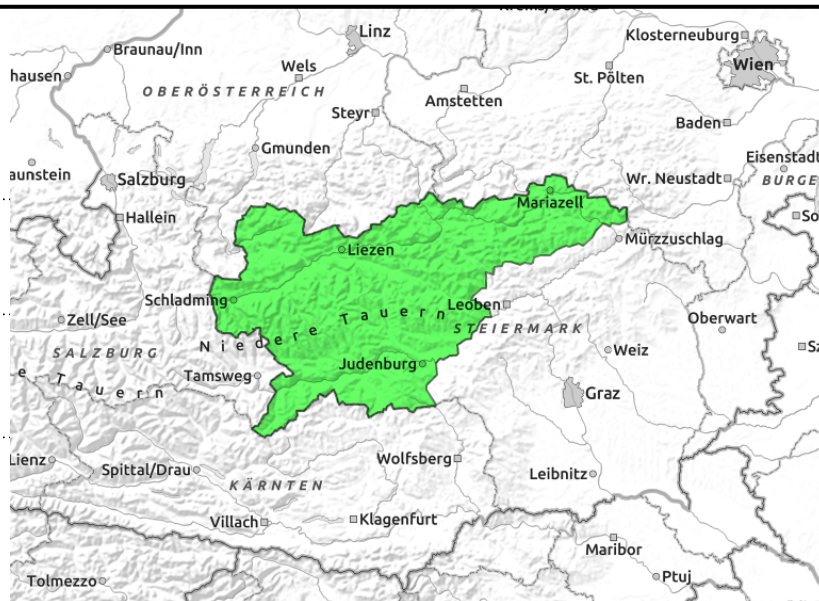
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Festigkeitsverlust durch Regeneintrag



Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu



Leichter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf durch frischen Tribschnee

Die Lawinengefahr ändert sich im Tagesverlauf. Im Vorfeld eines Kaltfrontdurchzuges sinkt die Schneefallgrenze in den Morgenstunden allmählich ab. Im Laufe des Vormittages kann stellenweise noch Regen bis in mittelhohe Lagen zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke und vereinzelt zu spontanen Lockerschneelawinen aus steilem Gelände führen. Am Nachmittag wird der Neuschnee durch den an Stärke gewinnenden Nordwestwind zunehmend als Tribschnee abgelagert. Die Gefahrenstellen entstehen hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Süd bis Nordost und nehmen in Abhängigkeit der Neuschneemengen bis zum Abend zu.

Schneedeckenaufbau

Die allgemein gut gesetzte bzw. bis in höhere Lagen teils feuchte Schneedecke kann sich über Nacht oberflächlich etwas verfestigen. Einsetzender Niederschlag fällt zu Beginn stellenweise als Regen und kann die Schneedecke bei stärkerer Intensität etwas destabilisieren. Mit rasch sinkender Temperatur (Kaltfront) beginnt sich die Schneedecke zu verfestigen. Der bis zum Abend in tiefe Lagen fallende Schnee bindet meist gut mit der Altschneedecke. Jedoch entstehen durch starken Nordwestwind zunehmend, vorerst noch kleinere Tribschneebereiche, die speziell in sehr steilem Gelände nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden sind.

Wetter

Von Westen her nehmen die Wolken mit einer herannahenden Kaltfront bereits in den Morgenstunden rasch zu, Wolkenbasen und Schneefallgrenze sinken ab. Am Vormittag setzt Niederschlag ein, der zu Beginn stellenweise noch bis in höhere Lagen als Regen fallen kann. Ab Mittag sorgt der Frontdurchzug für eine markante Abkühlung, Schneefall bis in Tallagen und starken bis stürmischen Nordwestwind auf den Bergen. Die Temperaturen sinken in 2000m im Tagesverlauf von Werten um den Gefrierpunkt auf bis zu -7 Grad, in 1500m von +3 Grad auf -3 bis -5 Grad ab.

Tendenz

Die nächsten Tage bleibt es winterlich! Neuschnee und Wind führen zu einem Anstieg der Schneebrettgefahr!

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

groß

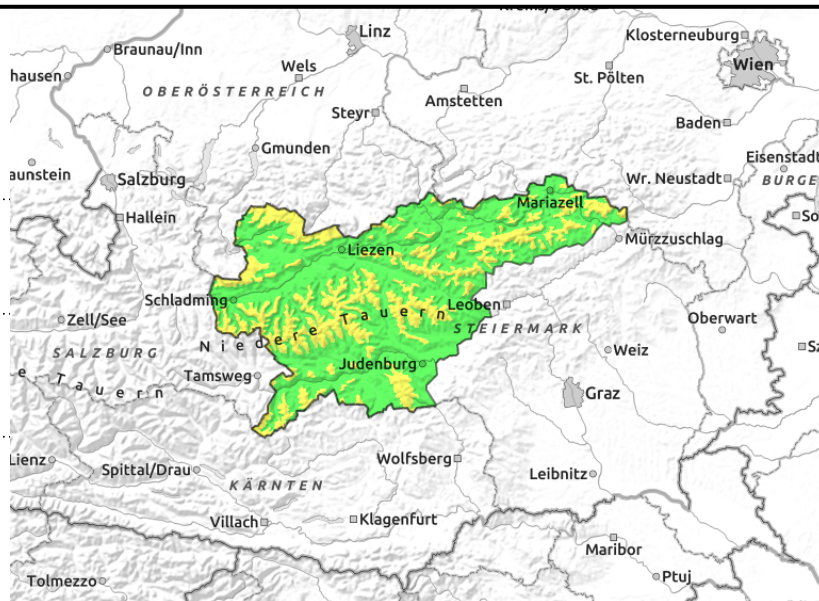
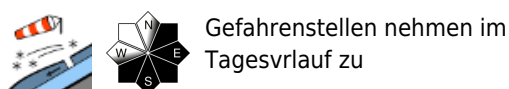
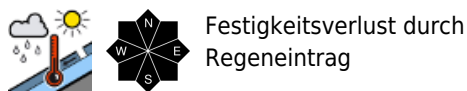
sehr groß

Exposition



12.04.2021, Nachmittag

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Leichter Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf durch frischen Tribschnee

Die Lawinengefahr ändert sich im Tagesverlauf. Im Vorfeld eines Kaltfrontdurchzuges sinkt die Schneefallgrenze in den Morgenstunden allmählich ab. Im Laufe des Vormittages kann stellenweise noch Regen bis in mittelhohe Lagen zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke und vereinzelt zu spontanen Lockerschneelawinen aus steilem Gelände führen. Am Nachmittag wird der Neuschnee durch den an Stärke gewinnenden Nordwestwind zunehmend als Tribschnee abgelagert. Die Gefahrenstellen entstehen hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Süd bis Nordost und nehmen in Abhängigkeit der Neuschneemengen bis zum Abend zu.

Schneedeckenaufbau

Die allgemein gut gesetzte bzw. bis in höhere Lagen teils feuchte Schneedecke kann sich über Nacht oberflächlich etwas verfestigen. Einsetzender Niederschlag fällt zu Beginn stellenweise als Regen und kann die Schneedecke bei stärkerer Intensität etwas destabilisieren. Mit rasch sinkender Temperatur (Kaltfront) beginnt sich die Schneedecke zu verfestigen. Der bis zum Abend in tiefe Lagen fallende Schnee bindet meist gut mit der Altschneedecke. Jedoch entstehen durch starken Nordwestwind zunehmend, vorerst noch kleinere Tribschneebereiche, die speziell in sehr steilem Gelände nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden sind.

Wetter

Von Westen her nehmen die Wolken mit einer herannahenden Kaltfront bereits in den Morgenstunden rasch zu, Wolkenbasen und Schneefallgrenze sinken ab. Am Vormittag setzt Niederschlag ein, der zu Beginn stellenweise noch bis in höhere Lagen als Regen fallen kann. Ab Mittag sorgt der Frontdurchzug für eine markante Abkühlung, Schneefall bis in Tallagen und starken bis stürmischen Nordwestwind auf den Bergen. Die Temperaturen sinken in 2000m im Tagesverlauf von Werten um den Gefrierpunkt auf bis zu -7 Grad, in 1500m von +3 Grad auf -3 bis -5 Grad ab.

Tendenz

Die nächsten Tage bleibt es winterlich! Neuschnee und Wind führen zu einem Anstieg der Schneebrettgefahr!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

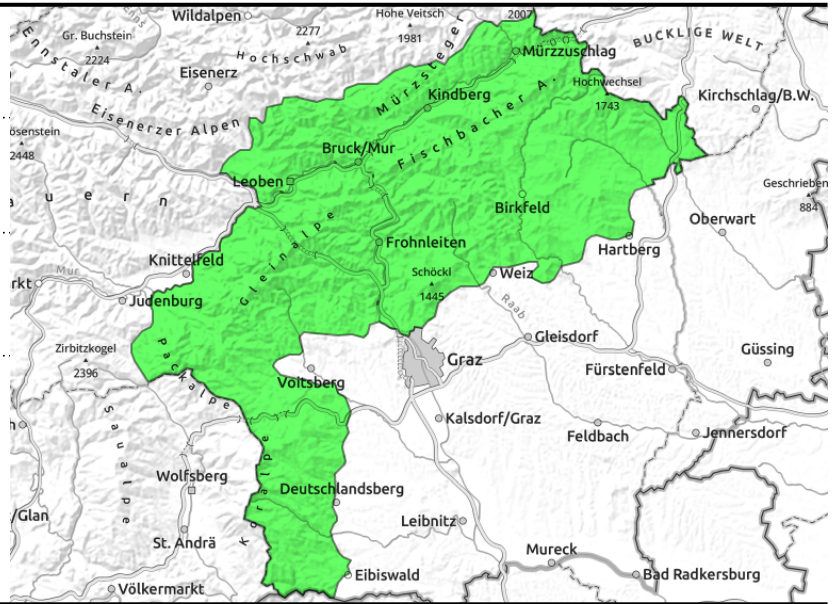


Exposition



12.04.2021

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Festigkeitsverlust durch Regen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete

Vereinzelte Gefahrenstellen durch Tribschnee

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Ab dem späten Vormittag kann Regen bis in mittelhohe Lagen zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke und vereinzelte spontane Lockerschneerutschen führen. Am Nachmittag sorgt ein Kaltfrontdurchzug für eine rasante Abkühlung. Mit etwas Neuschnee und teils stürmischem Nordwestwind entstehen vereinzelt frische, vorerst noch kleine Tribschneeablagerungen hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Süd bis Nordost.

Schneedeckenaufbau

Die allgemein gut gesetzte bzw. bis in höhere Lagen teils feuchte Schneedecke kann sich über Nacht stellenweise oberflächlich etwas verfestigen. Einsetzender Niederschlag kann zu Beginn noch als Regen fallen und kann die Schneedecke bei stärkerer Intensität etwas destabilisieren. Mit sinkender Schneefallgrenze fällt bis zum Abend Schnee bis in tiefe Lagen, der meist gut mit der Altschneedecke bindet. Durch starken Nordwestwind entstehen kleinere Tribschneebereiche, die in sehr steilem Gelände mitunter nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden sind.

Wetter

Von Westen her nehmen die Wolken mit einer herannahenden Kaltfront am Vormittag zu, Wolkenbasen und Schneefallgrenze sinken bis Mittag ab. Ab späterem Vormittag setzt Niederschlag ein, der stellenweise noch bis in höhere Lagen als Regen fallen kann. Ab Mittag sorgt der Frontdurchzug für eine markante Abkühlung, Schneefall sowie vereinzelte Graupelschauer bis in Tallagen und starken bis stürmischen Nordwestwind auf den Bergen. Die Temperaturen sinken in 2000m im Tagesverlauf von schwach positiven Werten auf bis zu -6 Grad, in 1500m von +5 Grad auf -3 bis -5 Grad ab.

Tendenz

Die nächsten Tage bleibt es winterlich! Neuschnee und Wind führen zu einem Anstieg der Schneebrettgefahr!

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

2
mäßig

3
erheblich

4
groß

5
sehr groß

Exposition

